LERN FEST IVAL

16.–17.9.2016

ZÜRICH

LERNFESTIVAL.CH

#lernfestival16

KOSTENLOSE LERNERLEBNISSE

TABLETS @WORK

E-LEARNING

SPANISCH 2.0

BILDKOMMUNIKATION

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

SVEB FSEA

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation

Unter dem Patronat der **Schweizerischen** UNESCO-**Kommission**

UNSERE PARTNER

weiterbildungsgutschein.ch DAS GESCHENK FÜR KLUGE KÖPFE.

swissICT

NATIONALE MEDIENPARTNER

Handelszeitung

seminar.inside

Küsnachter

Zürich 2

Zürich Nord

Züriberg

Zürich West

Gesundheit hat Zukunft

Interessiert?

www.zag.zh.ch

- Berufliche Grundbildung
- Höhere Berufsbildung
- Weiterbildung

teamfähig. selbständig. initiativ.
Ich bin ZAG!

Zentrum für Ausbildung
im Gesundheitswesen Kanton Zürich
Turbinenstrasse 5, CH-8400 Winterthur
T +41 52 266 09 09, info@zag.zh.ch

ZAG

Impressum Lernfestival

Beilage zu den Quartier- und Lokalzeitungen «Zürich West», «Zürich 2», «Zürich Nord», «Züriberg», «Küsnachter» und «Küsnachter amtlich» der Lokalinfo AG vom Donnerstag, 15. September 2016.

Verlagsleitung: Liliane Müggenburg, Redaktion: Pia Meier, Pascal Wiederkehr, Redaktion/Verlag: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Telefon 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch, E-Mail lokalinfo@lokalinfo.ch, Produktion: Lokalinfo AG, 8048 Zürich, Druck: St. Galler Tagblatt AG, St. Gallen-Winkeln, Auflage 95 000.

Die Lokalinfo AG produziert regelmässig Sonderzeitungen wie die vorliegende Beilage «Lernfestival». Zu den Kunden zählen unter anderem der Zoo Zürich, die ETH Zürich, die Landeskirchen, das Kunsthaus Zürich, die SBB, Sportklubs, der Verbund Lebensraum Zürich, ZSC Lions und die Stadtverwaltung Zürich.

Wir wünschen allen
ein interessantes
LERNFESTIVAL

Küsnachter
Zürich 2
Zürich Nord
Züriberg
Zürich West

VHS ZH.CH

Semesterstart
24. Oktober

WISSEN IST GUT.
VERSTEHEN IST
BESSER.

Unser Vorlesungsverzeichnis
Winter 2016/17 wartet auf Sie.
Gratis! Einfach bestellen:
www.vhszh.ch
info@vhszh.ch
044 205 84 84

VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH
Akademische Allgemeinbildung
Sprachen ■ Bewegung ■ Gestaltung

Lernfestival 2016

Der Schweizerische Verband für Weiterbildung (SVEB) organisiert gemeinsam mit Weiterbildungsanbietern und lokalen Koordinatoren wie zum Beispiel der Zürcher Konferenz für Weiterbildung alljährlich das Lernfestival, eine Kampagne für das lebenslange Lernen. In der ganzen Schweiz werden Hunderte von Veranstaltungen rund um das Lernen angeboten. Die Kampagne hat zum Ziel, die Bevölkerung jeden Alters und jeder Herkunft zum Lernen zu motivieren.

Das Lernfestival 2016 steht unter dem Fokusthema Digital. Es macht digitale Lernerlebnisse einem breiten Publikum zugänglich. Zürich feiert mit diesem Lernevent die Vielfalt der digitalen Welt. Vielversprechende Chance oder unüberwindbare Hürde? Digitalisierung ist überall und hat viele Facetten. Sie begegnet uns im Beruf und in der Freizeit; begleitet unseren Alltag. Die Digitalisierung betrifft alle Lebensbereiche und eröffnet neue Möglichkeiten. Sie verändert nicht nur, was, sondern auch wie wir lernen. Neue Lernmöglichkeiten entstehen, vom Online-Kurs bis zur interaktiven App. Damit verändern sich aber auch die Anforderungen an unsere Kompetenzen.

Um Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen zu können, benötigen wir ausreichend Medienkompetenzen. Das Lernfestival will diese Breite aufzeigen.

Erleben Sie die Vielfalt am Lernfestival am 16. und 17. September 2016. Das Lernfestival lädt dazu ein, mehr als 36 Lernangebote (meist) kostenlos auszuprobieren. Das Spektrum reicht von berührungslosem Ticketing mit einem Smartphone, Internet für Einsteiger und Swissdox über Sprachkurse wie Spanisch, Englisch und Deutsch bis zum Programmieren. Die Workshops finden an verschiedenen Standorten statt. Es macht Spass, Neues auszuprobieren und Bekanntes mit anderen Augen zu sehen.

Daneben erwarten Sie auch viele Angebote aus der analogen Welt wie Lesung-Atelier «Feedback zum Schreiben – literarische Texte» und Vernissage-Atelier «Bildkommunikation».

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich überraschen und geniessen Sie die Vielfalt!

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Anbieterinnen und Anbieter für das spannende und vielseitige Programm, das zusammengekommen ist.

Wir wünschen allen viel Spass am Lernfestival in Zürich!

ZKW,
Zürcher Konferenz für Weiterbildung
Das Lernfestival-Organisationsteam
Lis Artho, Caroline Burckhardt
und Roy Franke
www.zkw-zh.ch

Fünf Tipps, um einfacher Spanisch zu lernen

Spanisch lernen macht Spass. Aber manchmal kann das Lernen auch herausfordernd sein, vor allem wenn es darum geht, einzelne Vokabeln zu lernen.

Die spanische Kultur verstehen dank guten Sprachkenntnissen. *Foto: zvg.*

Die folgenden Tipps sollen das Spanischlernen erleichtern – helfen aber natürlich auch bei allen anderen Sprachen.

• Tandemgespräch
Die effektivste Möglichkeit kommt gleich am Anfang: das Tandemgespräch mit einem Muttersprachler. Ein Tandemgespräch, bei dem 30 Minuten Spanisch und 30 Minuten die eigene Muttersprache, Deutsch, gesprochen wird, bringt das beste Zeitinvestitions-Leistungs-Verhältnis. Am einfachsten in Google einmal nach «Tandem Deutsch-Spanisch» suchen.

• Selbstgespräch
Ein Selbstgespräch und die dazu passenden Vokabeln zu lernen ist die nächstbeste Möglichkeit nach dem Tandemgespräch. Beim Selbstgespräch führt man laut ein Gespräch auf Spanisch. Man kann auf zwei Arten Selbstgespräche führen: Entweder man denkt laut nach, also über alles, was einem gerade durch den Kopf geht. Oder aber man simuliert ein Tandemgespräch, also ein Austausch mit einem Gesprächspartner. Was der besondere Vorteil an dieser Methode ist, dass einem sofort auffällt, was für Wörter einem noch fehlen. Diese Wörter kann man zielgenau lernen. Jedes Mal, wenn man auf ein Wort stösst, das man noch nicht kennt, notiert man es auf Deutsch. Am Ende des Gespräches schaut man im Wörterbuch nach und übersetzt das Wort.

• Eine TV-Serie
Eine weitere Möglichkeit ist, eine oder zwei Folgen einer TV-Serie anzuschauen. Während man die Serie anschaut, hat man z.B. die Google-Translate-App aktiv. Jedes Mal, wenn ein unbekanntes Wort mehr als zwei Mal gesagt wird, macht man kurz den Ton der Serie aus und spricht es in die App rein. Google Translate wird dann einen Übersetzungsvorschlag geben. Wenn dieser Vorschlag plausibel erscheint, schreibt man diese Vokabel auf.

• Post-it
Praktisch sind auch die Post-it-Kleber. Darauf schreibt man die Bezeichnungen der einzelnen Gegenstände im Haushalt und beklebt diese. So sieht man schon am Morgen beim Aufstehen im Badezimmer, wie zum Beispiel der Badezimmerspiegel auf Spanisch heisst.

• Nachrichten lesen
Wenn man gerne Nachrichten liest, dann liest man ein paar Artikel, zum Beispiel auf elpais.com für Spanisch. Jedes Wort, das mehr als zwei Mal wiederholt wird, das man nicht kennt, wird mit Übersetzung zusammen notiert.

Lust bekommen, Spanisch zu lernen? Ich biete Gruppen- und Privatlektionen in Spanisch an. Einfach auf spanischkurs.schweiz@gmail.com melden. Hasta luego!

Martha Velasco, Spanischlehrerin

Was, wann, wo – Anlässe im Rahmen des Lernfestivals

Freitag, 16. September

8.00 Lern-Erleben on- und offline. Zürich Online Academy der Klubschule Migros, Zürich – Migros-Genossenschafts-Bund

9.00 Snapchat, Instagram, WhatsApp und Facebook – alles klar? Zürich – Sunrise Center

12.00 Digitale Lösungen – Simulationen – Big Data: Erfahren, wie berührungsloses Ticketing mit einem Smartphone funktioniert. Zudem werden die neusten Energiespeichersysteme erläutert sowie wie Flugzeuge, Autos und Ski virtuell entwickelt und viel schneller produziert werden können. Anmeldung: www.siemens.ch/siemensforum. Zürich – Siemens Schweiz AG

15.30 Smartphone und Tablet clever eingesetzt im Business-Alltag: Smartphone und Tablets können mehr als nur E-Mails und Musik spielen. Zürich – CYP

16.00 So präsentieren Sie sich richtig auf Social Media. Zürich – MBSZ – Marketing & Business School Zürich

17.00 Alphabetisierung – Deutsch als Zweitsprache: Die Schrift einer fremden Sprache zu erlernen, ist eine grosse Herausforderung. Unterstützung bei der Alphabetisierung bietet Lernenden eine speziell entwickelte Lernsoftware, die sie eigenständig an Lernstationen einsetzen können. Zürich – EB Zürich

17.00 Atelier «Richtig Schreiben»: Im Mittelpunkt stehen eigene Texte aus Alltag und Beruf, die korrigiert und verbessert werden, und eine Art Hitparade der häufigsten deutschen Rechtschreibfehler. Zürich – EB Zürich

17.00 Internet für Einsteiger: Caritas Zürich gibt Einblicke in die LernLokal-Computerkurse. Interessierte lernen während dreier Module, wie sie Infos im Internet suchen und finden, erhalten nützliche Tipps für einen sicheren Umgang mit Social Media und verbessern ihr Wissen über das eigene Smartphone. Zürich – EB Zürich

17.00 Schreibwerkstatt «Deutsch als Zweitsprache». Zürich – EB Zürich

17.00 Spanisch-Crashkurs 2.0 – Spanisch lernen leicht gemacht. Zürich – Lounge im Gemeinschaftszentrum Bachwiesen

17.00 Sprachencafé Englisch. Zürich – EB Zürich

17.00 Workshops und spielerisches Lernen am Computer, Tablet oder Smartphone: CMS-Webauftritt und spielerisches Lernen am Computer, Zürich – EB Zürich

17.15 Internet für Einsteiger 1 – Suchen und Finden im Internet: Das Internet ist ein fester Bestandteil des Alltags, doch wie findet man dort die gewünschten Informationen? Praktische Tipps und konkrete Beispiele mit Wikipedia, Youtube oder Wohnungs- und Stellenplattformen erklären die Funktionsweise und helfen bei der richtigen Suche. Zürich – EB Zürich

17.30 Digitale Revolution in der Bildung: Die digitale Revolution beeinflusst nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Bildung. Inwiefern verändert die Digitalisierung den Bildungsalltag? Mehr erfahren zur praktischen Umsetzung. Platzzahl beschränkt. Anmeldung unter cyp.ch/lernfestival-2016. Zürich – CYP

17.30 Swissdox: Kostenlose Zeitungsrecherche. Zürich – EB Zürich

18.00 Präsentieren mit Prezi: Prezi ist ein plattformunabhängiges Präsentationsprogramm. Auf Basis der Flash-Technologie können Präsentationen auf einem virtuellen grossen Blatt Papier erstellt werden, auf dem man sich mit der Maus bewegen sowie hinein- und herauszoomen kann. EB Zürich

18.00 So präsentieren Sie sich richtig auf Social Media: Den richtigen Umgang mit Social Media lernen. Zürich – MBSZ – Marketing & Business School Zürich

18.00 Sprachencafé Deutsch. Zürich – EB Zürich

18.30 Atelier «Programmieren und Web entwickeln mit .NET». Zürich – EB Zürich

18.30 Internet für Einsteiger 2 – Sicherer Umgang mit Social Media: Die Nutzung von sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter ist sehr weit verbreitet, doch nicht ganz ohne Risiko. Wo lauern zum Beispiel bei Facebook Gefahren, wie soll man mit persönlichen Daten umgehen und wie die Privatsphäre gezielt schützen? Zürich – EB Zürich

18.30 Transform your Business with digital Learning: Digitales Lernen ist Bestandteil der digitalen Transformation von vernetzten und multilokalen Unternehmen und Organisationen. Im Referat wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten und Erfolgsfaktoren dafür eingesetzt werden können. Zürich – CYP, Crealogix

18.30 Vernissage Atelier «Bildkommunikation». Zürich – EB Zürich

18.45 Microsoft-Konto: Fluch oder Segen? Wer sich einen neuen PC beziehungsweise ein Smartphone mit Windows 10 oder Microsoft Office gekauft hat, von dem verlangt Microsoft, ein Konto zu eröffnen. Welche Vorteile – neben E-Mail, Adressbuch und Kalender – oder weiteren Funktionen bietet es, wie sieht es mit dem Datenschutz aus? Zürich – EB Zürich

19.00 Deutsch für Reinigungsfachkräfte: Wie fühlt man sich, wenn man in einer fremden Sprache Anweisungen erhält? Welche Rolle spielen kulturelle Aspekte? Mit einem Quiz können verschiedene Situationen eines typischen Arbeitsalltags kennen gelernt und erfahren werden. Zürich – EB Zürich.

Gestalte deine Zukunft!

Weiterbildungskurse im Bereich Gestaltung, Technik und Kunst.

Höhere Fachschule für Visuelle Gestaltung, Fotografie und Interaction Design.

medien form farbe

Berufsschule für Gestaltung Zürich
Ausstellungsstrasse 104, 8005 Zürich
www.medienformfarbe.ch

Was, wann, wo – Anlässe im Rahmen des Lernfestivals

19.00 Lesung Atelier «Feedback zum Schreiben – literarische Texte»: Die Teilnehmenden lesen eigene literarische Texte, die sie im Atelier besprochen und überarbeitet haben. Sie gewähren Einblicke in literarische Welten, die sie selbst erschaffen und aus Feedbacks weiterentwickelt haben: eine Ermunterung und Anstiftung zu eigenem Schreiben. Zürich – EB Zürich

19.00 Openki – Plattform für offene Bildung: Openki ist ein neues Werkzeug zur Vernetzung und Selbstorganisation. Man kann Workshops, Kurse, Vorträge, Diskussionsrunden etc. suchen, vorschlagen, sich anmelden, mitorganisieren oder publizieren. Unkompliziert, nicht kommerziell und nicht zuletzt open-source. Präsentation & Diskussion & Workshop. Zürich – Openki

19.00 Sprachencafé Spanisch 3. Zürich – EB Zürich

19.30 Windows 10: Startmenü und Kacheln im Griff. Zürich – EB Zürich

19.45 Internet für Einsteiger 3: Smartphone Basics: Ein Smartphone ist heute selbstverständlich – doch wie bedient man es optimal? Welches ist der beste Handytarif für welche Nutzung? Was ist der Unterschied zwischen Telefonieren und im Internet zu surfen? Welche coolen Apps gibt es für den Alltag? Zürich – EB Zürich

20.00 Selbstständig Fremdsprachen lernen. Zürich – EB Zürich

Samstag, 17. September

10.00 Internet | Windows 10 + Office 16 | Fotoverwaltung – für Senioren: Den eigenen Laptop mitbringen. Im Internet suchen und Favoriten setzen mit verschiedenen Browsern, Tipps & Tricks mit Windows 10 und Office 16, Fotoverwaltung. Zürich – Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen

10.00 Lern-Erleben on- und offline: Zürich Online Academy der Klubschule Migros ist die digitale Angebotserweiterung der Klubschule Migros und bietet aktuell die Möglichkeit, Deutsch und Englisch online zu lernen. Weitere Sprachen sollen bald folgen. Das E-Learning steht den Lernenden täglich 24 Stunden zur Verfügung und ermöglicht jederzeit Lernfortschritte. Es ist folglich die optimale Lösung für Personen, die einen gefüllten und schwer planbaren Alltag haben. Gratis. Zürich – Migros-Genossenschafts-Bund

10.00 Snapchat, Instagram, WhatsApp und Facebook – alles klar? Zürich – Sunrise Center

10.00 Vorstellung des Angebots: Workshop Programmierwerkstatt im Zentrum Ka: Das Zentrum Kafimüli bietet neu einen Workshop zum Programmieren von Computern und sich daraus ergebenden Projekten an. Zürich – Jugendkulturhaus Dynamo

10.00 Zukunftstechnologien selber erleben. Zürich – MBSZ – Marketing & Business School Zürich

11.00 E-Learning – Personalinterview & Marketing: Onlinemeetings sind Eckpunkte des betreuten E-Learnings. Teilnehmen am interaktiven Webinar, mit einem Onlinedozenten. Themen sind Personalinterview und Marketing. Anmeldung: info@educavanti.ch bis spätestens zwei Stunden vor der Veranstaltung. Zürich – online

11.00 Spanisch-Crashkurs 2.0 – Spanisch lernen leicht gemacht: Lernen von ersten Sätzen und Wörtern auf Spanisch. Eine erfahrene Spanischlehrerin unterstützt die Lernenden und zeigt, welche Apps das Lernen erleichtern. Zürich – Lounge im Gemeinschaftszentrum Bachwiesen

13.30 CMS-Webauftritt mit CRM und automatischen Abläufen – schnell gemacht: Den Laptop mitbringen und gleich mit Gratis-Testaccount testen. Zürich – ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen

13.30 Workshop GIF-Animation, ab 10 Jahren. Anmeldung erforderlich unter workshop@digitalbrainstorming.ch. Zürich – Impact Hub

15.00 E-Learning – Themen: Personalinterview + Marketing. Zürich – online

17.00 Openki – Plattform für offene Bildung. Zürich – Openki

Orte der Veranstaltungen

EB Zürich, Bildungszentrum für Erwachsene, BiZE, Riesbachstrasse 11, 8008 Zürich

Openki, Sihlquai 131, 8005 Zürich

Migros-Genossenschafts-Bund, Limmatstr. 152, 8005 Zürich

CYP, Puls 5. 1. Stock, Giessereistrasse 18, 8005 Zürich

Gemeinschaftszentrum Bachwiesen, Bachwiesenstrasse 40, 8047 Zürich

Ref. Kirchgemeindehaus Hottingen, Raum Wäldlistube, Asylstrasse 36, 8032 Zürich

Siemens Schweiz AG, Siemensforum, Freilagerstrasse 40, 8047 Zürich

Jugendkulturhaus Dynamo, Wasserwerkstrasse 21, 8006 Zürich
MBSZ – Marketing & Business School Zürich, Stampfenbachstrasse 6, 8001 Zürich.

Sunrise Center, Bahnhofplatz 4, 8005 Zürich

ADEFA 2016/17

Lehrgang Sprachkursleitende im Integrationsbereich inkl. SVEB Zertifikat FA-M1

Kurs 1: 27. Oktober 2016 bis 28. Juni 2017
Kurs 2: 1. März bis 27. November 2017

27 Donnerstage 13.15 – 17.45 Uhr & 5 Samstage 9.00 – 17.00 Uhr, insgesamt 138 Std. Präsenzzeit plus ca. 210 Std. Selbststudium

Modul Bildungsarbeit mit Erwachsenen (SVEB Zertifikat FA-M1)
Modul „Migration und Interkulturalität“
Modul „Fremd- und Zweitsprachendidaktik“
Modul „Szenariobasierter Unterricht nach den fide-Prinzipien“

Kosten: CHF 4’500.00 inkl. Unterrichtsmaterial und Kompetenznachweis SVEB 1, das Zertifikat „Sprachkursleitende im Integrationsbereich“ kostet zusätzlich CHF 160.00

Informationen: Nathalie Benoit, Tel 032 342 19 65, nbenoit@ecap.ch

Stiftung ECAP Zürich
Neugasse 116, 8005 Zürich
Tel: 043 444 68 88, Fax: 044 272 12 43
infozh@ecap.ch, www.ecap.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Samstag 8.00 – 12.00 Uhr
Mo/Mi/Fr 13.00 – 17.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
13.00 – 19.00 Uhr

ECAP Zürich
EDUQUA
NAIP

Das Smartphone ist ein digitales Lehrmittel

Ob Französisch auffrischen oder Englisch für die Arbeit verbessern: Das Handy wird längst nicht nur zum Telefonieren und Surfen benutzt. Gerade Lern-Apps sind zur Weiterbildung geeignet.

Pascal Wiederkehr

Laut Comparis sind heute drei von vier Schweizern smart unterwegs. In Zahlen ausgedrückt haben 78 Prozent der Schweizer im Alter zwischen 15 und 74 Jahren ein Smartphone. Davon nutzten 2015 gemäss dem Media Use Index der Y&R Group Switzerland rund 85 Prozent ihr Gerät dazu, um mobil zu surfen. Doch Smartphones werden nicht nur dafür gebraucht, im Internet Zeitung zu lesen oder E-Mails zu verschicken. Wer Sprachen lernen will, braucht kein schweres Buch mitzunehmen oder daheim am Schreibtisch zu büffeln.

Ob Französisch, Spanisch oder Russisch, mit der richtigen Lern-App für das Handy kann man überall unterwegs Vokablen üben. So beispielsweise mit der kostenlosen Podclub-App der Migros-Klubschule. Alle vierzehn Tage stehen neue Hörsendungen in der App für Android oder iPhone zur Verfügung. Die Lernenden hören sich die Sendung an, wiederholen schwierige Passagen und können den gesprochenen Text auch auf dem Bildschirm nachlesen. Zusätzlich wird ein kostenpflichtiger Vokabeltrainer angeboten,

Unterwegs lernen, ohne schwere Bücher mitnehmen zu müssen. *Foto: mai.*

in den man schwierige Wörter direkt importieren kann. «Hörtexte haben gegenüber geschriebenen Texten den Vorteil, dass sie Gefühle und Stimmungen sehr direkt transportieren», so die Migros-Klubschule.

Einen anderen Ansatz verfolgt die App Duolingo, die seit 2012 verfügbar ist. Die Nutzer lösen Übungen und absolvieren dabei Level für Level. Für eine erfolgreich absolvierte Übung erhalten die Sprachlernenden wie bei einem Videospiel Erfahrungspunkte. Sobald alle Tests eines Levels abgeschlossen sind, kann das nächste Übungslevel beginnen. Laut eigenen Angaben der App-Entwickler hätten sich schon über 120 Millionen Nutzer weltweit angemeldet. Auf Deutsch können aktuell Englisch, Spanisch und Französisch gelernt werden, wer gut Englisch spricht, der darf schon aus 14 Sprachen auswählen, darunter Walisisch, Portugiesisch, Türkisch oder auch Norwegisch. Viele weitere sind zudem geplant, und selbst Klingonisch, die fiktive ausserirdische Sprache aus der Fernsehserie «Star Trek», ist in Vorbereitung. Wegen des grossen Erfolgs hat Google Capital im letzten Jahr sogar 45 Millionen US-Dollar investiert.

Digitale Karteikarten

Wer lieber noch mit Karteikärtchen Fremdsprachen übt, muss nicht auf das Smartphone verzichten, sondern greift zu Lernkarten-Apps wie Card2brain. Die kostenlose App wird von der Postfinance unterstützt und ist nach dem bekannten Fünf-Fächer-System aufgebaut. Richtig beantwortete Fragen werden ein Fach weiter, falsch beantwortete wieder in das erste Fach gelegt. Aktuell existieren bereits 122 340 Lernkarteien und 7 005 639 Karten. Entweder man nutzt bereits existierende Karteien oder legt selber welche auf Card2brain.ch am Computer an. Doch auch die Lehrmittelverlage haben das digitale Lernen für sich entdeckt. Bei diesen Apps entfällt dann das zeitaufwendige Abtippen der Wörtchen.

«Parlez-vous français?»

Die Lösung in Zürich:

AllianceFrançaise
Nähe Hottingen

Privat- und Gruppenkurse
Firmenkurse

Neue Anfängerkurse:
Französisch erlebbar!

Tel. 044 261 93 06
www.afz.ch

Industrielle Berufslehren Schweiz
libs
wissen können machen

libs lädt ein zum
Tag der offenen Tür

Samstag, 24. September 2016, 9 – 15h
Therese-Giehse-Strasse 6
8050 Zürich-Oerlikon

libs, als grösste Lehrstellenanbieterin der Schweizerischen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie in der Schweiz präsentiert die Praxis ihrer Ausbildung. Gehen Sie auf Tuchfühlung mit modernsten Produktionsmaschinen. Erleben Sie diverse Attraktionen wie Roboter-Show, CNC-Demonstrationen und vieles mehr.

Schauen Sie vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Alle weiteren Infos auf libs.ch

Lernen am Stadelhofen
Gymi · Sek · Primar · BMS

Prüfungsvorbereitung • Stützunterricht
Aufgabenhilfe
Mathematik/Physik und Sprachen (D,F)
Gruppe/Einzel Fr. 40/65.- pro Lektion

Lernstudio: Kreuzbühlstrasse 8
Info: Markus Krüttli · 079 215 86 67
www.lernen-am-stadelhofen.ch

Einzelnachhilfe
der erfolgreiche Weg zu besseren Noten!
- für Schüler, Lehrlinge und Studenten – bei Ihnen zu Hause!
- alle Fächer
- alle Jahrgangsstufen
- erfahrene Lehrkräfte

ABACUS NACHHILFEINSTITUT
ABACUS Nachhilfeinstitut
Seestrasse 851, 8706 Meilen
043 542 5389 · 077 401 3140
w.kramer@abacus-nachhilfe.ch
www.abacus-nachhilfe.ch

Digitale Tools zur Arbeitsoptimierung

Evernote, Trello oder Google-Drive stehen heute zur Verfügung, um die Arbeitsprozesse zu optimieren.

Das persönliche Arbeiten mithilfe digitaler Anwendungen kann optimiert werden.

Die Digitalisierung hat auch die Arbeitswelt erfasst. E-Mails sind heute wohl schon jedem bekannt, aber welche weiteren Tools stehen zur Verfügung, um die Arbeitsprozesse zu optimieren? Nachfolgend soll die kurze Übersicht Inspirationen liefern, wie das persönliche Arbeiten mithilfe der digitalen Anwendungen optimiert werden kann. Dabei liegt der Fokus vor allem auf dem persönlichen Informationsmanagement bzw. auf der Zusammenarbeit mit ortunabhängigen Teams.

Evernote

Evernote ist eine Software- und Webanwendung, die das Sammeln, Ordnen und Finden von Notizen, Dokumenten und Fotos in verschiedenen Formaten unterstützt. Dabei läuft dieses Tool sowohl auf Windows, Mac wie auch Android, iOS und als Webanwendung. Die erstellten Notizen können mit verschiedenen Medien (Fotos, Internetseiten, PDF usw.) angereichert werden. Diese Notizen werden auf allen Geräten synchronisiert, sodass man sowohl auf dem heimischen PC, aber auch auf dem Geschäfts-PC wie auch auf dem Smartphone usw. immer Zugriff auf seine Informationen hat.

Interessiert ist es auch, weil PDF, aber sogar handgeschriebene Notizen durchsucht werden können. Somit können z.B. alle relevanten Dokumente digitalisiert und zentral an einem Ort gespeichert werden.

Auch für Firmen ist Evernote eine interessante Plattform. Über das Businessangebot können Geschäftsnotizbücher erstellt werden. In diesen können die Mitarbeiter ihre Notizen (z.B. Projektstände, Erfahrungen, Salesinformationen usw.) ablegen und entsprechende Mitarbeiter/Teams haben dann darauf Zugriff.

Trello

Trello ist eine webbasierte Projektmanagementsoftware. Dabei kann jede einzelne Aufgabe (Task) mit verschiedenen Medien (PDF, Fotos usw.) ergänzt werden. Die Grundversion ist für kleinere Teams schon bestens geeignet.

Google Drive

Zum einen bietet Google Drive wie andere Cloudanbieter (z.B. Dropbox) Speicherplatz für verschiedene Dokumente. Zum anderen besteht jedoch auch die Möglichkeit, gemeinsam und zeitgleich online an einem Textdokument, einer Tabellenkalkulation oder Präsentation zu arbeiten. Vorbei sind somit die Zeiten, in denen nur eine Person in einem Dokument Änderungen vornehmen konnte, während die anderen warten musste.

Obwohl diese Tools einen Mehrwert in den täglichen Arbeitsprozess bringen, ist es mit der Einführung eines Tools alleine nicht getan. Das eine ist die Technik, viel wichtiger ist es aber, ein solches Tool optimal in ein bestehendes Setting zu implementieren. Hierzu gehören unter anderem Anpassungen von Prozessen und vor allem die Sensibilisierung der Mitarbeiter. Erfahrungsgemäss lohnt es sich, im Kleinen zu beginnen und entsprechende Unterstützung zur Seite zu haben.

Roy Franke
Consultant in Digital Business
www.2get-there.com

Online lernen auf allen Geräten

Digitales Lernen ist eine Lernform mit zunehmender Bedeutung. Es ist nicht nur in Zukunft, sondern bereits heute aktuell.

Dank digitalem Lernen das berufliche Netzwerk erweitern. *Foto: zvg.*

Marc Meier hat vor kurzem als Produktmanager in einem mittelgrossen Industriebetrieb in Zürich gestartet. In der S-Bahn arbeitet er sich auf seinem Smartphone durch ein Quiz, das die Unternehmenskenntnisse seines neuen Unternehmens spielerisch vermittelt. Er sieht dabei, wie er im Vergleich zu anderen Mitspielenden steht. Im Geschäft hat er am Nachmittag eine interaktive Lektion mit Kopfhörer und Kamera. Sein Fachausbildungscoach führt ihn durch grundlegende Funktionen der Projektsoftware. Gegen Abend tauscht er sich auf der globalen «Communityplattform» mit Kolleginnen und Kollegen aus Grossbritannien zu neuen Produkten aus.

Wie am Beispiel des (fiktiven) Marc Meier kurz skizziert, sind digitales Lernen und Arbeiten miteinander verbunden und ein wichtiger Bestandteil der Berufswelt geworden. Wenn Arbeit zu einem grossen Teil vernetzt und verteilt stattfindet, dann trifft das auch auf die Art und Weise zu, wie gelernt wird.

In einem multilokalen und vernetzten Unternehmen wird die Bedeutung der digitalen Ausbildung für Mitarbeitende und Kunden zunehmen. Unternehmen brauchen dazu eine digitale Ausbildungsstrategie, die virtuelles und präsenzorientiertes Lernen verbindet. Um die Ausbildungsstrategie umzusetzen, sind folgende Aspekte zu berücksichtigen.

Methodische Aspekte

In einer virtuellen Lernwelt müssen Lernende enger begleitet werden. Trainer/innen werden zu Online-Coaches und Moderatoren. Dies gelingt nur, wenn sie selbst digitale Lernerfahrungen haben. Aufseiten der Lernenden sollte digitales Lernen als Aneignungshandeln stattfinden: nicht einfach «Lernhäppchen» konsumieren, sondern tief gehendes Lernen im Sinne von «Deeper Learning», das kritisches Denken, Problemlösungsmethoden, Zusammenarbeit und selbstbestimmtes Lernen erfordert.

Didaktische Aspekte

Bei der Gestaltung von digitalen Lernwelten braucht es einerseits weiterhin klassische, fundierte mediendidaktische Prinzipien, die das selbst gesteuerte Lernen unterstützen. Andererseits müssen digitale Lernangebote stärker spielerisch-kompetitiv und kollektiv ausgerichtet sein. «Pokémon Go» zeigt aktuell, wie Geocaching in Kombination mit Gamification und Augmented Reality zu neuen Erlebnisformen führt, die auch für Lernszenarien spannend sein können.

Schon 2008 forderte Kevin Kelly vom Fachmagazin «Wired» eine «Bildschirmkompetenz» (screen literacy). Lernen findet nicht (nur) mobil, sondern auf allen Bildschirmformaten statt: vom Grossbildschirm bis zur Kontaktlinse. Digitales Lernen muss sich auf verschiedenen Formate und Lernkontexte ausrichten. Dies gelingt durch cloudbasierte Lernangebote, die geräteübergreifende, nahtlose Lernerlebnisse ermöglichen.

Nicht Zukunft, sondern Gegenwart

Dank digitalen Lernangeboten, die innerhalb und ausserhalb des Unternehmens jederzeit zur Verfügung stehen, hat Marc Meier die Möglichkeit, sich rasch in das betriebliche Umfeld seiner neuen Firma einzuarbeiten. Dank der Vernetzung mit seinen international verteilten Kollegen/-innen, hat er bald sein berufliches Netzwerk erweitert. Lernen online auf allen Geräten ist für ihn bereits eine Selbstverständlichkeit.

Dr. Daniel Stoller-Schai, CREALOGIX Digital Learning, Head Sales & Marketing, Digital Learning Specialist